

KOMM
und
MACH MIT
Come and
participate

- diskutieren
- aktionen
- jugend am werk
- ton modellieren
- bildhauern
- malen
- konzerte
- autorenlesungen
- theater
- vorträge
- interaktive kunst
- workshops



Some years ago Manuel Murel / Vienna, made a new graffiti on the basis-construction of <schwedenbrücke> very near to AGORA

QUESTIONS and DETERMINACY

Pertaining to the AGORA, asking solely about the opus is unrewarding.

Important and expressive as an opus may be, it invariably represents the person who created it.

It is a comprimate of the creative person 's state of mind.

Therefore, asking about the person is of much greater significance in this context:

The question about you - about me - about us.

It - *this question* - is the basis of all communication.

peter contra

bangkok, 1. february 2006

English by Mag. Margot Fischer / Vienna



jutta winkler



peter contra



ibrahim sumbultepe

ENDREPORT 2014

41.



at the shore of the river danube in the city of Vienna

am donaukanal: 15. VI. bis 15. IX. 2014 : tägl. außer sonntag von 14 bis 21 h
tel. : AGORA: +43 - 699 -17172929 - email : arena2000@chello.at / hmpg: www.agora-info.at

documentation: 15. juni bis 15. september 2014 / mitwirkende, künstler, events & sponsoren

alle logos und inserte in dieser programmzeitung sind entgeltliche einschaltungen

AGORA 41

DIE BEDEUTUNG von KOMMUNIKATION

kommunikation leitet sich vom lateinischem begriff "communicare" her, was in unsere sprache übertragen, so viel, wie mitteilen bedeutet.

aber was können wir einander mitteilen,- was können wir mit(einander) teilen?

unsere biologische individuelle wirklichkeit.

kunst+kreativität sind auch methoden, die in diese unsere ursprüngliche wirklichkeit direkt hineinführen.

alle gestaltungsfähigkeit dieser lebt von den botschaften die von dort kommend in unser bewußtsein treten.

bei näherer untersuchung der quellen dieser eingebungen entdecken wir, daß jene dort befindliche wirklichkeit sich mit unserer tagtäglichen überhaupt nicht deckt.

solchem ansinnen muß widerstand geleistet werden. in der mutigen erprobung unserer biologischen wirklichkeit werden wir fähig, schritt für schritt, unsere selbstentfremdung aufzuheben.

die AGORA ist so ein ort, wo ständig daran erinnert und dazu ermuntert wird.



our vicepresident
jutta winkler

sommer 2014

THE IMPORTANCE of COMMUNICATION

The word communication originates from the latin expression "communicare", which means information in our daily language.

What can we communicate to eachother or rather what can we share with the others?

Our true biological individuality, art and creativity are methods that float directly in our original reality. Their figures live from messages that reach our very being directly.

Through intensive investigation of their origins we discover that the existing reality does not at all corespond with that of our daily ones.

Through this we discover what others manipulate or whisper what we schould or should not do, trying to exercise power on us.

We must rebell against this by inforcing our biological reality to enable us step by step avoid beeing strangers.

AGORA is this place to remind an reinforce this idea.



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR KULTURPOLITIK

impressum der programm-
zeitung:

ARENA 2000,
luickgasse 10/2,
A1220 wien
tel.: +4313300700,
handy:
+4369917172929

wir sind mitglied des wr.
volksbildungswerks -
BASIS KULTUR WIEN

fachgruppe
schöpferische freizeit



Rauchgasse 33
A-1120 Wien
Fon: 0043 - 1 - 817 58 56
Fax: 0043 - 1 - 817 58 57
keramikbedarf@skokan.at
www.skokan.at

TONE · GLASLIREN · ROHSTOFFE
WERKZEUGE · GIESSFORMEN
TÖPFERSCHREIBEN · BRENNÖFEN
SPRITZKABINEN · MASCHINEN
BRENNSERVICE · TÖPFERKURSE
ALLES FÜR RAKU + EMAIL
Fordern Sie unseren Katalog an

This very old piz-zastove was erected on this place by a specialist of Baiern 1992 He wished to demonstrate how such was constructed 1750 in middleeurope. Much happened with it and at least somebody has destroyed him. And now he is reborn here, in another stile, influenced by osmanic desingn.



Yesterday an historical construction - and now the new, by Ibrahim Sumbultepe, from near Ankara in Turkey.

Oriana Langebner, Ibrahim is in good contact with her, helps him to make this orientalic wonder. Soon we will produce in it delicious food again in AGORA 2015.



Reinigung und Betreuung von
Haus, Garten u. Garagen

kontakt: +4312808894, mobile: +436642303093

Stadt Wien

Mehr Infos zu Wien unter www.wien.at | Entgeltliche Einschaltung



Die **AGORA** gibt es im Herzen von Wien schon sehr viel länger. Sie ist dank einer Initiative des Wiener Allroundkünstlers **Peter Contra** (Bildhauer, Autor, Sozialphilosoph) 1974 unter intensiver Mitwirkung von **Bürgermeister Leopold Gratz** und **Umweltschutzstadtrat Peter Schieder** am Judenplatz entstanden und 1980 in den Wiener Burggarten übersiedelt.

Als dann dort 1988 für die Österreichische Nationalbibliothek ein Tiefspeicher gebaut werden sollte, mußten die Veranstalter der **AGORA** erneut eine andere Wirkungsstätte finden. Auf Betreiben meines Vorgängers **Helmut Zilk** und unter wirksamer Mithilfe von **Frau Bundesminister Hilde Hawlicek** gelang es, die **AGORA** an ihrem jetzigen Standort, am linken Donaukanalufer bei der Schwedenbrücke, anzusiedeln, wo sie nunmehr schon seit 27 Jahren ist.

In dieser beachtlich langen Zeit ist hier eine internationale Galerie von Bildern und Skulpturen entstanden, die Zeugnis davon ablegt, wie sehr hier Integration verschiedenster Kulturen und Weltbetrachtungsweisen, vorurteilsfrei, Jahr für Jahr jeden Sommer über, betrieben wird.

Ich erachte diese künstlerische Arbeit vor Ort als einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung und zur Integration jener vielen Kulturen, die in unserer Wienerstadt inzwischen heimisch geworden sind, - und ich wünsche mir, daß die **AGORA** noch viele weitere Jahre an diesem ihrem Wirkungsplatz verbleiben kann, um die für unsere Stadt so wichtige interkulturelle Tätigkeit fortsetzen zu können.

Handwritten signature in blue ink.

Dr. Michael Häupl
Bürgermeister der Bundeshauptstadt
WIEN



Veselin Y. Velinov



manuel
murel
Vienna

Die Hexen

... sie kamen in das alte Haus
zum Beginn des Geheimnisses,
aber nichts war wie vorher ...

Die Menschen haben vergessen,
dass die Schulden zu erstatten sind
(es gibt keine Unendlichkeit).
Sie sind zurück gekommen -

die Fenster fingen zu zittern an -

die Hexen sangen und tanzten
obgleich es Tag war.

Gekommen war auch der Irre,
der niemals mit Gott gesprochen -

er hieb auf den Tisch
und forderte die Schuld ein.

Die Braut hat Schlangengift übergeben
und lachte unendlich.
Umarmte die Hexen,
wie ihren Gevatter.

Die Sonne hat die Zeiten gewechselt,
kehrte am Morgen zurück,
versteckte sich im Fluss ...
der erste Tag ohne Sonne.

Eine Scherbe vom zerbrochenen Hochzeits-Krug
reckte sich auf
um die nackten Füße der Güte zu verletzen
und stempelte die Wahrheit in die getrocknete
Erde.

Die Hähne schwiegen diesen Tag.
Die Nacht wollte nicht weg.
Schamhaft schaute sie nach dem Gedächtnis,
began zu weinen,
aber ohne Regen.

Die Hexen hörten nicht auf-
singen und tanzten.
Manche gingen mit ihnen -
als Opfer -
niemand konnte die Schulden begleichen.
Die Schulden waren groß -
Ernten vergangener Leben
und nicht vergangener.

Den öffentlichen Raum zu gestalten gilt mein
besonderes Interesse. Dort findet die Interaktion
mit dem Betrachter am stärksten statt. Wichtig ist
es mir, dass in meinen Arbeiten genug Raum für
individuelle Interpretation bleibt. Ich möchte die
Menschen wach rütteln und sie ihrem alltäglichen
Trott entziehen.

Die **AGORA** kenne ich nun schon 11 Jahre und
habe dort schon viele Projekte durchgeführt. Die-
ser wunderbare Platz am Donaukanal schafft es,
den Öffentlichen Raum, in ein Freiluftatelier zu
verwandeln. Jeder kann aktiv werden und die
unmittelbare Wirkung, seines Schaffens, mit den
Passanten teilen.



Veselin Y. Velinov ist 1966 in Bulgarien geboren. Er studierte
Slawistik und Theologie in Wien und Sofia. Er lebt und arbei-
tet in Wien. Übersetzung durch Harald Swamp, Wien 2014



manuel murel: mama latina 2



manuel murel, above: taucherl (engl.: diver) + beyond a cut of his new painting very near AGORA, aspernbrücke



o o o o o o

PROF. DR. ERWIN RINGEL

hat im sommer 1984 auf der AGORA in wiens city im burggarten, hinter der österreichischen nationalbibliothek im programm dieser veranstaltung einen sehr beachteten vortrag über sein buch **DIE ÖSTERREICHISCHE SEELE** gehalten. er, der selbst noch in jungen jahren ein student **SIGMUND FREUDS** gewesen war, führte darin seine forschungen, analysen, ergebnisse und überlegungen zur bestehenden eigenart österreichischen seelischen verhaltens in jüngerer zeitgeschichte und auch allgemeinverhalten vor. eine damals gemachte tonbandaufzeichnung dieser beachtlichen rede ist leider entwendet worden und seitdem verschollen.

wenige wochen nach diesem vortrag auf der **AGORA** im burggarten, hielt erwin ringel einen weiteren vortrag zum thema **TRAUMATISIERUNG DURCH RELIGIÖSE**

ERZIEHUNG im großen wiener konzertsaal vor über 2000 zuhörern. dieser wurde auch vom österreichischen rundfunk damals aufgezeichnet. darin, in diesem referat, zeigte er auf, wie durch religiöse erziehung der mensch von geburt an schritt für schritt seiner selbst entfremdet werde, um auf diese art und weise zu einem verlässlichen religionsmitglied zu werden. bei diesem erziehungsvorgang werde dem einzelnen seine bei der geburt in unsere welt mitgebrachte eigenart und persönlichkeitsgestalt geraubt, das heißt, die eigenart der person der art verändert, in wertigkeit, lebensführung und haltung, daß zuletzt daraus ein subjekt entstehe, welches der entsprechenden religionslehre voll und ganz entspricht, jedoch mit der bei der geburt mitgebrachten ursprünglichkeit fast nichts mehr zu tun habe.

ein auf diese weise behandelter mensch erfülle dann innerhalb der religiösen wertegemeinschaft voll alles dies, was von ihm nach dieser ausbildung erwartet werde. kommt dieser aber nun im laufe seines weiteren lebens, auch schon in jugendlichen jahren, mit gedankengut in schriften und diskussionen in berührung, die ihn auf diese successive enorme persönlichkeitsveränderung aufmerksam machen, erleide er bei eingehender beschäftigung damit, einen seelisch tiefgreifenden schock - und ist in diesem moment schwer traumatisiert mit allen daraus resultierenden folgen.

nun aber geschieht etwas ganz perverses, was die traumatisierung nur noch schlimmer macht.

die umgebung kriminalisiert jene, die auf diese fatale persönlichkeitszerstörung aufmerksam machen - und nicht jene, welche sie von geburt an ideologisch vollzogen haben.

die daraus entstehenden irritationen und selbstzweifel der betroffenen person werden dadurch noch größer und haben vereinzelt auch schon in den suizid geführt.

wie dem aber nun beikommen? wie kann diesem menschen wirklich geholfen werden, daß er diese traumatisierung überwinden, besiegen kann, um hernach schritt für schritt zu seinem wahren **ICH** zurückfinden zu können?

für den „bösen“ betreuer und helfer ist es vorab notwendig die der person innere eigenart zu erkennen und sie dann im sinne dieser auch zu „behandeln“ - d.h.: auf ihr wesen einzugehen und gemeinsames, verbindendes vertrauen zu einander zu entwickeln, heranreifen zu lassen.

ist dieser grad des gemeinsamen erreicht, ist es sicher sehr sinnvoll auf kreative, gemeinsame, bewußtseinsfördernde, wissensbildende prozesse überzugehen. dadurch wird das selbstvertrauen der person zu sich selbst und ihrer sozialen umgebung wieder hergestellt und der betroffene mensch kommt dann damit auch zukünftig in die eigensituation persönlichkeitszerstörende einflüsse rechtzeitig zu erkennen und wirksam von sich zu weisen.

die **AGORA** in wien und auch da, wo sie ebenso so durchgeführt wird, ist so eine veranstaltung, wo mit geschilderten methoden und vorgängen solches möglich ist. **ERWIN RINGEL** hat sie auch deswegen einen „ort öffentlicher sozialtherapie am körper der menschlichen gesellschaft“ genannt.

erwin ist leider viel zu früh von uns gegangen, denn unsere gesellschaft heute hätte ihn als wegbegleiter in der schwierigen zeit des paradigmwechsels sehr brauchen können.

ich war mit erwin ringel sehr befreundet und ich habe oft und oft, manchmal auch mit großem praxisbezug, über solche und ähnliche themata mit ihm diskutieren dürfen. er hat mir auch sein buch geschenkt und es mit einer mich auszeichnenden widmung versehen: **„ich bin für CONTRA !“**

peter contra, 9. feb. 2014,
koh chang, near ranong, adamansea, thld.

preview 2014

AUSTRIA

alamedin, jenny bell, michael bliem,
peter contra, hanja dirnbacher, nicole field,
robert fuchs, robert gundof, hahnrei w.
kaefer, christine kaufmann, oriana langebner,
heinz marrant, rene merighi, manuel murel, anna
rakos, alexander peter, karl reiser, lukas resch,
gerhard ruiss, hubert sander, christian
schreibmüller, carina schuh, marcus
sindelhuber, hans werner sokop, harry swamp,
renata treiber, jutta+ramon winkler, werner winter,
walter wörz, 1.wr.lesetheater,
elly wright, christian zuckerstätter

FOREIGN COUNTRIES

bulgaria

venera smilenova, zapryanka vasileva,
poli velkova

chile

jaime carvajal - santiago

deutschland

conrad dornberger, caspar clemens hegler,

russia

igor tsarev / mocow

slovakei

maros belak, marianna brinzova, gabriela dolacká,
jakub dufek, lucia horvátová, michal huba, lubica
jenika, klaudia koberlicová, ludmila
machová, denisa serešová, peter sulo, ondrej zelenka

thailand

sao wannaphon, vasan sithikett

tschechische republik

bara kaminkova

türkei

göktas hasan / kurdistan,
ibrahim sumbultepe /ankara

ungarn

györffy sandor, zoltan bacsy-schwartz

ukraine

anja filatova,

zimbabwe

nicole field

Thanks to all our sponsors and helpers in order to
AGORA in Vienna, Budapest and other places too!



Dear AGORA !

"Art is my weapon for destroy all idiot greed
power, to sacrifice your body and mind is the
meaning of an artist" as a life live in a society
on this planet, the respond to survive your own
life to live, and take care mother nature who
give everything for every living things it the
way of real life for me. how artist can do art

Thanks, Vasan Sithikett,
Bangkok, Thailand, in Mai 2013



platzverwaltung: ibrahim sumbultepe + jutta winkler

gesamtleitung

PETER CONTRA

1. bis 10.8. und vom 18. bis 30.8.: KREATIV & KOM-
MUNIKATIONSWORKSHOP

mit studenten und interessierten aus: deutschland, schweiz,
italien, croatien, polen, slovakei, tschechien, frankreich, spa-
nien, ungar, thailand, etc.

wienholding



directed by Györffy Sandor / Budapest

BUDAPEST inside **obuda sziget festival.**

11. BIS 18. AUGUST 2014



Gut beraten rund ums Wohnen

Wien bietet ein von Vielfalt geprägtes, bedarfsgerechtes und leistbares Wohnungsangebot. Umfassende und kompetente Auskunft und Information zur Wohnungssuche sowie zu allen anderen Fragen rund ums Wohnen geben die MitarbeiterInnen dieser Einrichtungen.

Wohnungssuche

Wohnservice Wien

Das Beratungs- und Informationszentrum rund ums Wohnen mit einem vielfältigen Angebot an geförderten Wohnungen

Taborstraße 1-3, 1020 Wien, Tel.: 24 503-25800

Telefonische Beratung: Mo-Fr: 8-19 Uhr

Persönliche Beratung: Mo, Di, Do, Fr: 8-19 Uhr

Mi: 8-12 Uhr

www.wohnservice-wien.at

Wiener Wohnen Willkommensservice

Ihr Weg zu einer Gemeindewohnung

Alle, die sich für eine Gemeindewohnung interessieren, sind im Wiener Wohnen Willkommensservice herzlich willkommen.

Guglgasse 7-9, 1030 Wien

Eingang: Guglgasse/Ecke Paragonstraße

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8-19 Uhr, Mi: 8-12 Uhr

Terminvereinbarungen unter 05 75 75 75

www.wienerwohnen.at

Unterstützung und Hilfe

Die Mieterhilfe

Die Mieterhilfe ist die Einrichtung in Wien, bei der man rasch und kostenlos jeden Werktag von 8 bis 17 Uhr Antworten auf alle Wohnrechtsfragen bekommt.

Rathausstraße 2, 1010 Wien

Tel.: 4000-25900

www.mieterhilfe.at

wien.
unser zuhause.
Beiratsgruppe Wohnen, Wohnbau & Stadterneuerung

Sao Wannaphon, Sai
BANGKOK, Thailand

has been last year here, together with Vasan Sit-hittkett participating in AGORA Vienna + Budapest again..She come from Thailand, Bangkok, too. She cooperates in many actions and performances together with Vasan. In the last years she has been for a longer time at a painting academie in India and started to become here a fighter for womens right by using art as wapon. Especially in India it is now a very political movement to comne out of old political systems, in which women have nearly no rights. In the last years very often happened violence and attacks agins women there, which fought for their rights. Sai organiced, by using her body, big performances in order to more selfconfidence of women there. Summer 2015 she comes to Vienna again, together with Vasan and we hope he doesnt start again a 2. sick-performance in SOCIAL MEDICINE CENTER EAST.



SAI WANNAPHON



The foto beyond is a documentation from the POETRY SLAM in august, which was held on place of AGORA in the city of Vienna. But it was very cold + rainy and so we mouded in a very near restaurant. Christian Schreibmüller, in the middle of the pic, is since 2 years here the manager of this very popular event.



dialoge aus der dunkelheit gerissen...



in einem prosaischen Zwiegespräch mit sich selbst, ergründete der japanische Kultautor RYONOSUKE AKUTAGAWA den Hintergrund seines Schaffens. Er nannte das ganze "dialoge in der Dunkelheit" und bis heute zählen die knapp 4 Seiten zum eindrucksvollsten auf das ich bisher gestoßen bin.

Die Idee dahinter war für mich früher pure Utopie: der sich selbst ergründende Schriftsteller; so wollte ich mich sehen und dachte, daß jegliche Literatur nur dafür zu gebrauchen sei: das erlebte niederzuschreiben um es mir selbst eigen zu machen; es nie wieder los zu lassen und unwiderruflich an mich zu binden.

Die Schönheit hinter Literatur oder Kunst im Allgemeinen habe ich daher niemals im offensichtlichen finden können - nicht bei Goethe oder Mozart; nicht in den klassischen Monet-Bildern oder einer allzu kunstvoll gesungenen Arie. Nein, wahre Kunst liegt außerhalb dieser Normen, ein Stück Stoff das am Körper eines jungen Mädchens zu mehr wird oder die zarte Stimme einer bisher noch unentdeckten Songwriterin, die sich noch zu behaupten haben wird.

Oft habe ich gedacht ich könnte niemals über "meine" Generation schreiben, aber durch den Versuch ein allgemeines Kunstverständnis junger Leute von heute zusammenzufassen, fühle ich mich durchaus mit meinen Altersgenossen verbunden.

So mancher wird sich nun (oder schon längst) fragen was das alles mit AGORA zu tun hat und nach einer ellenlangen Einleitung will ich nun so schnell wie möglich diese Frage beantworten:

AGORA bedeutet Dialog und Dialog bedeutet Auseinandersetzung. Auseinandersetzung mit sich selbst aber vor allem Auseinandersetzung mit anderen.

Von einem Regenschauer überrascht werden und sich mit deutschen Touristen unter einem seinen Zweck entfremdenden Sonnenschirm zu gesellen, während man versucht ihnen das Konzept hinter AGORA und hinter Kultur in Wien im Allgemeinen zu erklären, obwohl man selbst hierbei wenig bis keine Ahnung hat.

Akutagawa hatte ein eindeutiges Problem - ihm fehlte das Publikum. Schriftsteller suchen oft keine Auseinandersetzung mit ihren

Lesern. Sich einen Salinger oder Sartre beim Büchersignieren vorzustellen, ist nicht nur gänzlich surreal, sondern beinahe schon blasphemisch.

Literatur jedoch kann niemals für einen selbst sein, das habe ich mittlerweile gelernt. Literatur ist für die Masse; jede Geschichte die erzählt wird, wird nur dann richtig erzählt, wenn sie auch Gehör findet.

AGORA reißt Dialoge aus der Dunkelheit hinaus, stellt sie auf eine Bühne und gibt ihnen Platz sich zu entfalten. Kunst entsteht aus Zwang, dem Zwang sich auszudrücken, etwas von sich selbst weiterzugeben. Lange wenn wir alle gegangen sind, wird es AGORA hoffentlich immer noch geben. Nicht so sehr Meinetwegen oder all der anderen Künstler wegen, die in den letzten Jahren daran teilgenommen haben, sondern viel mehr für neue, noch jüngere, noch frischere Talente, denen bisher die Bühne gefehlt hat oder denen es, wie mir lange nicht klar war, daß Kunst niemals für einen alleine da ist, sondern als Allgemeinut behandelt werden sollte.

Gesetzlich gesehen, gehören diese Worte vielleicht mir, aber poetisch, künstlerisch - im Sinne der **AGORA** - gehören sie uns allen; sie sind als Geschenk zu verstehen, als Geschenk an Peter Contra, an Michael Susana, die **AGORA**, die Stadt Wien und zu allerletzt bleiben die Worte das, was sie schon immer waren: ein Geschenk an sich selbst.

thomas holinther

Mattersburg, 3. September 2006
Burgenland

AGORA

15. VI. - 15. IX. 2014 - tägl. außer SO von 14 - 21 uhr, tel.: 0699-17172929

beiprogramm AGORA WIEN 2014

SAMSTAG, 14. juni - 18h

ASHRAM

manuel seidl band aus oberösterreich

hans werner sokp

liest + trägt eigene texte vor

SAMSTAG, 28. juni - 18h

WERNER TRITTA BAND - traditional jazz

christian schreibmüller -

liest und trägt eigene texte vor

SAMSTAG 5. juli - 18h

JENNY BELL & EARTHBEAT - world music, jazz

dora schimanko

liest aus eigenen werken vor

SAMSTAG, 12. juli - 17h

CHRISTIAN SCHREIBMÜLLER - POETRY SLAM

die zuhörer, publikum, entscheiden und bewerten die vortragenden, jeder kann mittun, das is sehr lustig und zeitnah.

SAMSTAG, 19. juli - 18h

JENNY BELL & EARTHBEAT - world music, jazz

vesely velinov - bulgarien, liest aus eigenen werken vor.

SAMSTAG, 26. juli - 18h

gerhard ruiss - trägt aus seinen werken vor.

SAMSTAG, 2. august - 18h

MANFRED LOYDOLT

VALENTIN contra LUMPAZI

Heiteres und Nachdenkliches von Johann N. Nestroy und Ferdinand Raimund

SAMSTAG 9. august - 18h

WERNER TRITTA BAND - traditional jazz

tschiff - liest aus eigenen neuen werken vor

SAMSTAG, 23. august - 18h

CHRISTIAN SCHREIBMÜLLER - POETRY SLAM

die zuhörer, publikum, entscheiden und bewerten die vortragenden, jeder kann mittun, das is sehr lustig und zeitnah.

SAMSTAG, 30. august: no programm, full rain + cold

SAMSTAG, 13. september - SCHLUSSFEST - 15h

VLADO VIZAR JAZZ QUARTETT - bratislava und

ELLY WRIGHT - wien, jazz, swing

folgende autoren tragen aus ihren werken vor:

hahnrei wolf kaefer, h. w.sokop, gerhard ruiss,
christian schreibmüller, tschiff - u. a. m.

programmänderungen können freilich immer wieder erfolgen.

programminformation: +43699-17172929



wien.
unser zuhause.
Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau & Stadterneuerung

AUDIOLIGHT
Licht- und Tonanlagen
Verkauf und Verleih
www.audiolight.at



Seite 14

ÖSTERREICH

Magistrat fordert Entfernung • Agora-Gründer: „Sicher nicht!“

Nackte am Hakenkreuz: Zwist um Anti-Gewalt-Bild auf Kulturmeile



Peter Contra

Auch wenn das Werk „gegen den Faschismus gerichtet ist“, könne es von vielen

VON ALEX SCHÖNHERR

Leuten anders verstanden werden, ist die MA 45 (Gewässer) besorgt. Die Bezirksgrünen fordern Aufklä-

Eine gefesselte Nackte am Hakenkreuz: Das Gemälde der Thai-Künstlerin Sai Wannaphon erregt die Gemüter am Wiener Donaukanal. Der Magistrat fordert die Abnahme, die Grünen sind irritiert. Kulturmeilen-Chef Contra: „Es bleibt!“

rung. Bürger hätten sich beschwert. „Das Bild ist Teil eines Zyklus. Wannaphon setzt sich mit Gewalt gegen Frauen auseinander. Sie hat in Indien studiert, wo das ein großes Thema ist und das Ha-



kenkreuz eine ganz andere Bedeutung hat“, sagt Peter Contra, ein gstandener Linker und weit entfernt vom Verdacht der Nazi-Verehrung. Laut Vertrag darf an der „Agora“ beim Schwedenplatz nichts „Anstößiges“ hängen. Das ist es für Contra auch nicht. „Wenn wir wieder anfangen, Denkanstöße zu verbieten, dann Gnade uns Gott.“



peter contra

Sprayer schimpfen auf Stadt Wien und verhöhnen die Polizei

Punks verwüsten Kulturmeile: Bilder, Promenade beschmiert

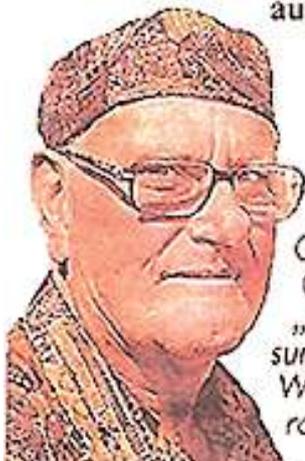
Ein Bild des Grauens bietet die „Agora“ am Donaukanal. Die Freiluft-Kunstmeile wurde verwüestet und beschmiert – vermutlich von Sympathisanten der Hausbesetzer-Punks im 2. Bezirk. In den Parolen schimpfen sie auf Wien und verhöhnen die Polizei.

Europa die Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken. Ohne Kosten. Die Werke sind für jeden frei zugänglich. „Ich verstehe es nicht. Mit Wohnen haben wir gar nichts zu

VON ALEX SCHÖNHERR

„Social war“, „Pizza Punx“, „This fucking city“ oder „1700 Cops so what...“ ist in Anspielung auf die Hausräumung in der Mühlfeldgasse auf Gemälden und der Uferpromenade zu lesen. „Ich bin fassungslos und schockiert“, sagt „Agora“-Gründer Peter Contra.

Gerade sein Projekt gibt jungen Künstlern aus ganz tun“, sagt Contra, der die unbekannteren „Widerlinge“ anzeigen wird. Drei besonders wertvolle Bilder – etwa jenes des ungarischen Malers János Duschaneck – werden wiederhergestellt. Der Rest ist verlorener. Info: www.agora-info.at



Agora-Gründer Contra: „Bin fassungslos.“ Wilde Parolen. ▽



Hahnrei Wolf Kaefer
Wien, Leopoldstadt

Die Spatzen pfeifen
es längst von den Dächern, nur
die Großsprecher und
Freunde machen noch Mauer
gegen die Grasserhauer.

Ganz verpflichtet der
Wachstumsideologie
ist die Welt. So wächst
in endloser Fermate
die Arbeitslosenrate.

Die Löhne werden
schlanker, doch die Boni der
meisten Banker sind,
wie sich's doch jeder richtet,
noch dem Wachstum verpflichtet

Eine macht Arbeit
im Bordell. Man fragt sich, ist
die nicht ganz hell, schreit
sie nach Jahren auf perplex!
Huch, wir handeln da mit Sex!

Die Riesenstars der
Politik brachten keinem
Volk noch Glück. Sind wir
doch stolz im Land der Berge
auf die zwei Gartenzwerge

Früher, das war ein
Fetisch, gab jedes Dorf sich
städtisch. Conträr gibt
sich (auch wenn's unverständlich)
nun jede Stadt recht ländlich

Straße aus Teich und
Schilf in Mariahilf. Bald
tritt man in Fladen
von denen, die da muhen,
mit seinen Straßenschuhen.

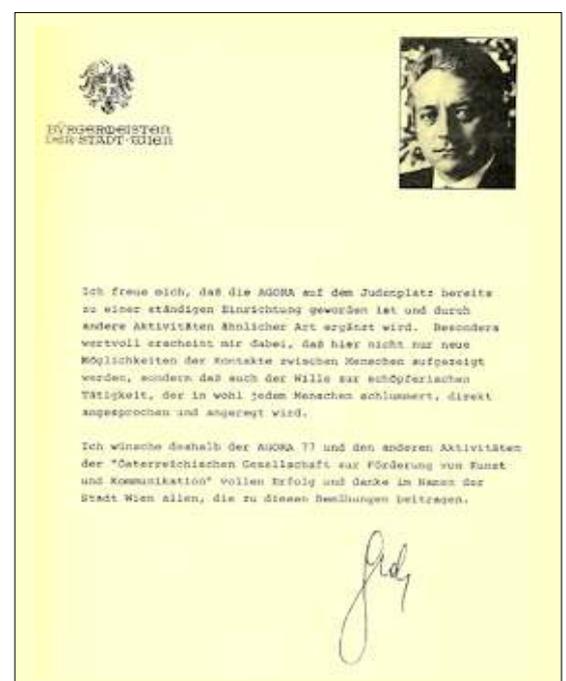
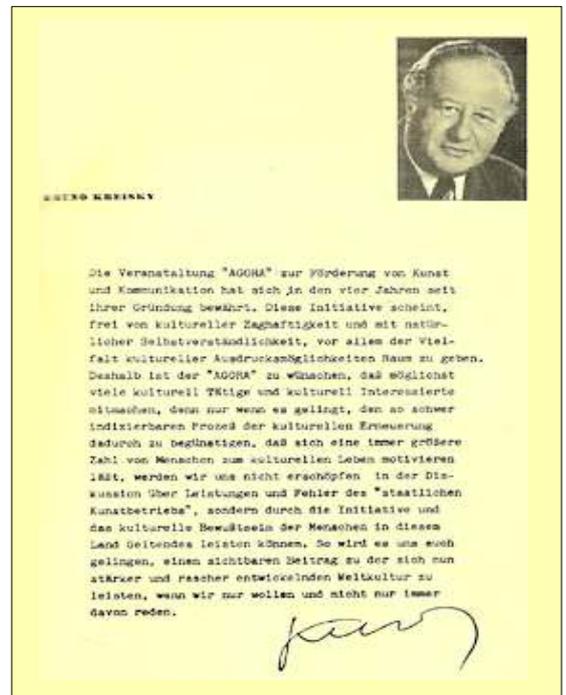
Pst! Nicht verraten!
Man rettet nicht Banken, man
rettet nicht Staaten.
Man rettet vorm Verloren-
Haben die Investoren.

Zahlt und haltet die
Pappen!' So die Meinung der
Kanzlertrappen.
Bald sagt das Volk: 'Gut, das war's!'
Zu den Eier-Dancing-Stars



1977, about 37
years ago it was
possible to get
gratulationlet-
ters in order to
AGORA. This cul-
turevent was
started 1974 in
the city of Vien-
na, juden-platz.

The president of
rep. Austria : Dr.
Rudolf Kirch-
schläger, lord-
chancellor : Dr.
Bruno Kreisky
and the town-
master of Vien-
na in this time,
Leopold Gratz,
have send such a
letter to us.



KREATIV TAGE GÄNSEHÄUFEL

2014



wenn man es erreichen möchte, daß sensible kreativität auch in zukunft im bereich der menschen und ihrer kommunikation geltung haben soll, muß man früh damit beginnen, sie in den bereich des <miteinander> einzubeziehen.

darum sind wir auch diesen vergangenen sommer für ein paar tage ins wiener gänsehäufel gegangen, um hier den jungen menschen diese möglichkeiten zu zeigen und sichtbar zu machen, - sie anzuregen, ihnen mut zu geben, diese, ihre pfade auch selbst zu beschreiten, um sich der-einst darin selber zu finden...

denn diese aus dem eigenen kommende fähigkeit frei schöpferisch zu gestalten, eröffnet uns einen weg in das innere unserer psychе zu schauen, einander in toleranz, aufmerksamkei+liebe zu begegnen, über alle grenzen hinweg verstehen zu lernen, ein neues WIR zu bilden . . .



*stefan
buntholz*

A-1180 WIEN



mit meiner arbeit möchte ich den betrachtern die schönheit am respektvollen liebevollen umgang mit der natur näher bringen.

dabei erschaffe ich sowohl vergängliche kunst wie zb landart als auch sculpturen die dauerhaft eine botschaft vermitteln.

unter anderem bei der AGORA, die mir freundlicherweise wirkungsraum und material zur verfügung stellte. so konnten in den letzten 2 jahren 3 skulpturen entstehen.

als mitbegründer des künstlerkollektives Kristalllicht erweitern wir das konzept herkömmlicher skulptur um skulpturen aus licht zu erschaffen.

sehen sie sich doch mal meine facebookseite: "stefan Buntholz" an. hier können sie sich über meine arbeiten und bevorstehenden veranstaltungen informieren.

sicher bin ich auch nächstes jahr wieder am donaukanal bei der AGORA anzutreffen. kommen sie vorbei und erleben sie mich in realität.

wien im oktober 2014
stefan buntholz





Breitenleerstr. 265. 1220 Wien, Tel.: +43(0)1 7343637
 Fax: 7343637, email: lindenhof.kirner@aon.at

Hmpg: www.lindenhof-breitenlee.com

*sehr schöne zimmer, hervorragend gute küche
 und exelente verkehrsanbindung an die öffis*

Some fotos from AGORA VIENNA 2014



*Dora
 Schimanko*



wien - leopoldstadt

DENKEN

Wer die alte Frau nicht kennt
 Sagt: "die ist nicht dement
 Sie weiß alles von Lang-ists-her
 Doch was gestern war, weiß sie heute nicht mehr
 Weiß es nicht und will 's nicht wissen Nur nicht
 mit dem Denken Das Hirn verenken Müssen

In der Schule gab's Griechen und allerlei Kaiser
 Doch geht's um die Neuzeit, werden Lehrer lei-
 ser Und gilt es gar das Heute zeigen Herrscht
 gar oft verlegenes Schweigen Wissen sie nichts
 oder wollen sie's nicht wissen?
 Nur nicht mit dem Denken
 Das Hirn verenken
 Müssen

Manche wünschen den „starken Mann“
 Damit fing schon einmal das Unglück an
 Machen wir alte Fehler wiederum?
 Sind schon alle altersdumm?
 Wissens von nichts mehr oder wollen's nicht wis-
 sen Nur nicht mit dem Denken Das Hirn veren-
 ken Müssen

MEINE RUH WILL ICH

Das Haus gegenüber hat eine Firma übernom-
 men Damit ist es arg heruntergekommen Denn
 so lange da noch Mieter sind, lässt sich nicht
 exorbitant dran verdienen

Die Firma tut halt was sie kann
 Was gehen mich die Nachbarn an?

Um sich von den letzten Mietern zu befrei'n
 Holte die Firma die Punks herein Die sind jung
 und laut und gänzlich schräg Da ziehen die Alten
 sicher gern weg

Mir, wenn ich so einen Punk nur seh'
 Geht das Geimpfte in die Höh'

Wegen Punks hat sich die Firma geirrt
 Sie haben sich solidarisiert!
 Und wurden Eingänge gesperrt
 Mit Klagen um ihr Recht gewehrt.

Ohne Arbeit Zucht und Ordnung leben
 Unterm Hitler hätt's das nicht gegeben!

Zur Zwangsräumung kam schließlich die Polizei
 Mit Kriegsgerät und über tausend Mann herbei
 Und sperrten vom Bezirk rundum so viel ab Als
 käme der Herrgott selber von Himmer herab
 Doch ohne Empörung sehe ich bei alledem zu
 Wichtiger als Recht ist mir meine Ruh'

25

jahre AGORA BUDAPEST in obuda

WERFT - INSEL: 11. bis 18.8.2014 - HAJOGYARY SZIGET



This has been our new place, a bit far away from this in the year before, inside the area <art-zone> but it was very nice there and a lot of culture was around.



A very interesting painting by Anna Vizi, this year during SZIGET FESTIVAL in Budapest in AGORA station / art zone

ALAM EDIN from Sudan / Africa

this was his new painting during AGORA BUDAPEST 2014



in der ersten hälfte der achtziger jahre des vergangenen jahrhunderts befand sich noch die wiener **AGORA** an ihrem vorangegangenen stadtort hinter der hofburg (nationalbibliothek) in den ehemaligen privatgärten des kaisers. hier ist auch jetzt das ÖSTERREICHISCHE VÖLKERKUNDEMUSEUM untergebracht. in dieser zeit gab es in wien auf grund einer grenzüberschreitenden kulturvereinbarung zwischen der österreichischen bundesregierung und jener des nachbarlandes ungar, hier teilweise im burggarten im rahmen der UNGARISCHEN KULTURWOCHE in wien die ausstellung von großskulpturen aus bronze des budapester bildhauers j. nemeth.

im zuge dieser vereinbarungen war die übereinkunft getroffen worden, daß im gegenzug 1989 ÖSTERREICHISCHE KULTURWOCHE in budapest stattfinden sollten. unsere damalige kulturministerin, frau dr. hilde hawlicek, jetzt nicht mehr präsidentin der ARENA 2000 und **AGORA** (ihre nachfolgerin in dieser zeit war frau bundesminister johanna dohnal) bestand im zuge der organisationsvorbereitungen darauf, daß die **AGORA** ein teil dieser österreichischen präsentation in ungar,ns hauptstadt sein sollte. sie beauftragte mich damit nach budapest zu reisen und vor ort mit den personen der dort befindlichen kulturverwaltung kontakt aufzunehmen und entsprechende verhandlungen zu führen.

da ich budapest gut kannte, wollten wir in der city am almaschi ter unsere veranstaltung abhalten. das aber war der budapester regierung nicht angenehm und so wurde als veranstaltungsort der fö ter in obuda vorgesehen. dieser liegt ziemlich weit vom zentrum entfernt, in etwa vergleichbar mit KAGRAN zur wiener innenstadt. eine ältere dame, welche als dolmetsch fungierte, machte mich darauf aufmerksam, daß auch bei uns die gefahr bestünde, so wie das mit den vorangegangenen DEUTSCHEN KULTURWOCHE der fall war, daß wir fast keine besucher haben würden, weil man in der stadtverwaltung zur zeit große probleme mit den studenten und intellektuellen hätte und daher ein zusammentreffen dieser mit den agilen kräften aus östereich nach tunlichkeit vermeiden wird wollen, daher auch der veranstaltungsort in obuda.

ich habe davon natürlich auch unserer frau bundesminister berichtet und ihr vorgeschlagen 5000 flugzettel in ungarisch, deutsch und englisch zu drucken und ich werde dafür über meine jungen freunde in budapest sorgen, daß diese eine weite verbreitung finden würden, was zur überraschung der stadtautoritäten auch geschehen ist, denn bei der eröffnung der **AGORA** in budapest, im monat april, war der platz gesteckt voll mit neugierigen menschen.

die kulturverwaltung hatte uns jemanden beigestellt, der für uns die kontakte zu den verantwortlichen vor ort halten sollte. das hat auch recht gut funktioniert. aber insbesondere waren es die jungen leute aus der umgebung, die das ganze mit ihrer lebendigkeit und ihrem ideenreichtum füllten. da die **AGORA** ein so großer erfolg geworden war, hatte man beschlossen, dies 1990 fortzusetzen. 1991 entstand ein riesiges problem, indem unser koordinator irgendwie nicht mehr zur verfügung stand. wir versuchten wen zu finden, aber es gelang nicht und

Like last year, 2014 again: Laszlo Cselli in cooperation with Alexandra Hahn. It is a scene out of the video, which u can see in our facebookside <AGORA vienna + budapest> , here preparing the colours together



so gab es dieses jahr auch in budapest keine AGORA. da meldete sich bei uns **GYÖRFFY SANDOR**, welcher ja schon zuvor mal die **AGORA** in wien besucht hatte. seine hervorragenden deutsch-kenntnisse und sein organisationstalent führten schnell dazu, daß wir uns einigten und er in budapest die organisation der **AGORA** übernahm. seit dieser zeit gibt es in budapest jeden august immer noch die **AGORA** - und sie hat letzten sommer hier ihren **25.** geburts- tag erleben dürfen.

die bilder hier sind eine kurzdokumentation des geschehens in budapest auf der obudainsel letzten august. seit dem beginn unserer teilnahme am SZI- GETFEST sind wir gleichsam über jahrzehnte hinweg rund um den kleinen berg auf der insel gewandert und jetzt hier an diesem ort, etwas abgelegen von unserem start ange- kommen. und so sehen wir nun erwar- tungsvoll in die zukunft, weiterhin begleitet und geführt hier vor ort durch unseren

Györfy Sándor
 Manager of **AGORA Budapest**
 since 1992



Listing all his accom- plishments would fill an entire library ...

SOMETHING ABOUT AGORA,
since its birth in summer 1974 in the city of Vienna

2 years ago, the year of the redemption of the AGORA by Vienna's governor Dr. Michael Häupl, we erroneously reported the 20th anniversary of the AGORA. It was the 20th anniversary of the sziget festival, but already AGORA's 23rd in Budapest!

Györfy Sándor managed 24 of these events now, a remarkable effort and proof of his perseverance, enthusiasm and power.

The Austro-Hungarian cooperation reflects Sigmund Freud's entrenchment both in Vienna and Budapest. The pioneer of psycho- analysis regarded sublimation as an essential aspect of art. Society had fiercely rejected many subjects of young artists, the suppressed issues expressed in their works.

This insight of Freud's in combination with the significance of an open and creative communication led to the foundation of the AGORA Vienna in 1974.

Concerted composition and reciprocal observation including all creative aspects are intended to generate works not emerging from sublimation but originating in an acknowledgement of oneself and the fellow beings as a contribution to the development of society.

This concept is still valid. Modern means may have facilitated world wide communication but cannot replace personal contact and mutual inspiration. And next year, 2014, we will celebrate 25 years AGORA in Hungari- ans capital, Budapest.

Jutta Winkler / Vienna



The painting left is this of Alexandra and this right of Laszlo



above:
 They made this installation of small pieces in wood (4x4x50cm), gave them special colours and fixed it with a lot of woodscrews together...

right:
 The painting by harri swamp from Vienna



Garten Eden

Ein tropischer
am ruhigen Palmenstrand



Gäbe es das Paradies auf Erden – das Santiburi Golf & Ocean Resort hätte allerbeste Chancen auf diesen Titel: Das 5-Sterne-Resort, Mitglied der „Leading Hotels of the World“, liegt in einem großen tropischen Park voll von Palmen und duftenden Blüten direkt an einem Privat-Abschnitt des Mae Nam Strands, der als der schönste der thailändischen Ferieninsel Ko Samui gilt. Das ruhige Resort bietet sowohl Familien, aber vor allem hoffnungslosen Romantikern mit Hang zum Luxus alles nur Erdenkliche: Wunderschöne Unterkünfte im Thai-Stil in Duplex-Suiten oder freistehenden Villen, kulinarische Höhepunkte in Fülle, Wassersport, Tennis und Golf nach Herzenslust und ein ausgezeichnetes Spa. Gästebewertungen loben das Resort als eines der besten in ganz Asien – das unumstrittene Highlight der Anlage unter deutscher Führung aber ist die Qualität des Service, der ebenso exzellent wie unaufdringlich ist.

Gäste-Wünsche werden hier erfüllt, noch bevor sie von den Augen abgelesen werden können – und das angenehmerweise mit echter Herzlichkeit statt nur mit antrainierter Freundlichkeit. Kaum wiegt man sich genussvoll in einer der Hängematten am Strand unter Palmen, wird man schon mit frischen Handtüchern, feuchten Tüchern und Wasser versorgt, mittags auch mit Eis und

Früchten: ein Schlaraffenland! Am Strand gibt es statt lauter Animation den Blick auf glitzernd türkises Wasser und die Nachbarinsel Ko Phangan, die ebenso wie der Chaweng Beach (Shuttle-Service) bei Lust auf quirliges (Nacht-)Leben besucht werden kann.

Im „Santiburi“ selbst findet man vor allem Ruhe und Erholung – nicht umsonst bedeutet der Name „friedliches Dorf“. Das Grundstück mit seinen über 50 Jahre alten Palmen ist sicher eines der schönsten auf Ko Samui – an einem goldfarbenen, feinsandigen Privatstrand, der auch gut zum Schwimmen geeignet ist.

Viele kommen, um einfach Zeit zu zweit zu genießen und verbringen ihren Tag am Strand oder am größten Pool der Insel (50 Meter Länge). Aber auch Kinder sind mit einem umfangreichen Kinderprogramm herzlich willkommen. Das Resort schafft dank perfekter (räumlicher) Organisation den idealen Spagat zwischen Paar- und Familienurlaub, ohne dass beide Zielgruppen sich eingeengt fühlen. Will man dann noch das reiche kulinarische Angebot des Hauses auskosten, hat man einiges zu tun. Nicht nur, dass alle Gerichte gleichzeitig geschmackliche wie optische Kunstwerke darstellen – auch die Atmosphäre könnte nicht romantischer sein. Fast unwirklich schön sitzt es sich abends etwa im „Rim Talay“ direkt am Strand, umgeben von Sand, Palmen, Fackeln und dem Duft thailän-



discher Gewürze, Gemüse und Früchte. Aber auch das Frühstücksbuffet lässt zwischen Bergen von Papayas und Mangos keine Wünsche offen.

Wem nach Aktivität ist, der kann vom Kreativ- und Koch-Kurs bis zum Kultur-Ausflug (etwa zum berühmten Goldenen Buddha oder in alte Tempelanlagen) viel erleben. Gut aufgehoben sind hier auch Sportler: Katamarane, Segelboote und Surfbretter, aber auch Kajaks locken aufs warme Wasser. Wer lieber die tropische Fischwelt bewundert, kann nach Herzenslust tauchen. Dazu gibt es zwei Tennisplätze mit Flutlicht, einen Squash-Court, den Mountainbike-Verleih und einen Fitnessraum. Und für den anspruchsvollen Golfer ist nicht zuletzt der Santiburi Samui Country Club mit seinem 18 Loch-Championship Golf Course, der auch von der PGA Asian Tour gespielt wird, eine echte Herausforderung. Das Clubhaus werden wegen seiner Panorama-Terrasse auch Nicht-Golfer lieben.

Das „Santiburi Golf & Ocean Resort“ gilt als Ko Samuis luxuriöseste Unterkunft – ein Service-Paradies unter Palmen am schönsten Strand der Insel.

